



Programm DaziT – Begleitgruppe Wirtschaft

Sitzung 3/2024 (23.09.2024)

Aktuelle Informationen aus dem BAZG

Pascal Lüthi, Direktor des BAZG, eröffnet die dritte Sitzung der Begleitgruppe Wirtschaft im Jahr 2024. Der Einsatz «**Stad24**», die zeitlich befristete und gezielte Verstärkung der Kontrollen an der Schweizer Grenze in Zusammenhang mit Grossanlässen im In- und Ausland, wurde kürzlich beendet (siehe [Medienmitteilung](#)). Er bedingte diverse Umpriorisierungen und Verzichtsplanungen innerhalb des BAZG. Nun beginnt eine Phase des Nach- und Aufholens in diversen Bereichen. Im Zollbereich stand diesen Sommer die **Auslegeordnung Passar** im Fokus. Nach internen Vorarbeiten fand eine Abstimmung mit den Vertretern der Wirtschaft (Kerngruppe Software-Entwicklung) statt. Die positiven Rückmeldungen zeigten, dass die Vorschläge des BAZG sowohl die vielseitigen Bedürfnisse berücksichtigen und die Ausgangslage für die gemeinsamen weiteren Schritte mit Passar verbessern werden. Pascal Lüthi bedankt sich für die partnerschaftliche und lösungsorientierte Zusammenarbeit. Im Zusammenhang mit dem neuen **Berufsbild** «Fachspezialist/in Zoll und Grenzsicherheit» hat das BAZG Ende August einen Bericht mit diversen Massnahmenvorschlägen der EFD-Vorsteherin übergeben. In diesem Zusammenhang steht die Schaffung von Kompetenzzentren (u.a. im Bereich Zoll) zur Sicherstellung des Fach-Know-How in den Regionen und in Bern im Kontext des demographischen Wandels zur Diskussion. Über die konkrete Ausgestaltung und den Zeitpunkt der Umsetzung wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert.

Marco Benz, Vizedirektor und Chef Direktionsbereich Grundlagen, informiert über den Stand der **Totalrevision des Zollgesetzes**. Die Beratung kommt gut voran (siehe [Medienmitteilung](#)). Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerats (WAK-S) hat die Vorlage bereits zweimal behandelt. Die Kommission plant, die Beratung im vierten Quartal abzuschliessen. Die Sitzungen der Policy Commission und des Zollrats der **Weltzollorganisation (WZO)** Anfang Sommer gaben einen Einblick zu aktuellen Tendenzen in wichtigen Dossiers. Es zeichnet sich ab, dass die WZO auch in Zukunft weiterhin auf Empfehlungen setzen wird (keine verbindlichen Vorgaben). Beim Harmonisierten System (HS) wird es voraussichtlich keine Totalrevision geben, sondern lediglich punktuelle Anpassungen. Die aktuellen Diskussionen zum Thema **Green Customs** zeigen, dass derzeit noch kein gemeinsames Verständnis unter den Mitgliedern besteht. Das BAZG verfolgt die Diskussionen und bringt die Schweizer Sichtweise aktiv ein. Die Wirtschaft wird informiert und konsultiert, wenn konkrete Stossrichtungen vorliegen.

Passar 1.0

Zusammenarbeit in der Kerngruppe Software-Entwicklung

Patrick Keller, Head Customs Schweiz und Osteuropa bei BASF und Vertreter von scienceindustries und Swiss Shippers' Council, berichtet als Mitglied der Kerngruppe Software-Entwicklung über die Zusammenarbeit zwischen BAZG und Wirtschaft an einem konkreten Beispiel. Die Wirtschaft ist mit einem «Issue» an das BAZG gelangt (Umgang mit einem Paket mit mehreren Warenanmeldungen) und hat die Problematik und Auswirkungen für die betroffenen Unternehmen geschildert. Die Vertreter der Wirtschaft und des BAZG haben daraufhin anlässlich mehrerer Online und vor Ort Treffen ganz offen und «out of the box» nach praxistauglichen Lösungen gesucht und sich auf die sog. «Bei-Pack-Lösung» geeinigt. Der Kompromiss trägt den Bedürfnissen der Unternehmen, der Software-Anbieter und des BAZG Rechnung. Die Lösung wird nun detailliert ausgearbeitet und anschliessend via technische Dokumentation Passar den Software-Entwicklern zur Verfügung gestellt. Aus Sicht Patrick Keller zeigt das Beispiel exemplarisch auf, dass der Prozess gut funktioniert und dass die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und BAZG sehr zielorientiert ist. Zur Erinnerung: Die Kerngruppe Software-Entwicklung, in der Vertreter aller Branchenverbände Einsitz haben, wird bei ausgewählten Grundsatzfragen konsultiert, wie zum Beispiel bei Anpassungen der Roadmap Passar.

Durchfuhr / Abschluss Transition Phase 5

Die Umstellung der Durchfuhr auf Passar ist sehr weit fortgeschritten, was die Kennzahlen Passar «nach 100 Arbeitstagen» belegen. Die europaweite Transitionsphase von NCTS Phase 4 zu Phase 5 erreicht am 2. Dezember 2024 einen wichtigen Meilenstein. Ab diesem Zeitpunkt wird nur noch das definitive Layout des Versandbegleitdokuments (VBD) Phase 5 eingesetzt. Dies gilt auch für Durchfuhr Eröffnungen in der Schweiz. Ein früherer Wechsel auf das neue VBD ist möglich. Der definitive Abschluss der Transitionsphase endet mit dem Wechsel des letzten gVV-Mitglied auf Phase 5, gemäss aktuellsten Stand San Marino per 21. Januar 2025. Ab diesem Zeitpunkt gilt nur noch Phase 5 in ganz Europa. Das BAZG steht in Kontakt mit Software-Entwicklern und wird bei der Umstellung der letzten gVV-Länder eine erhöhte Supportbereitschaft leisten, um allfällige auftretende Probleme rasch zu beheben.

Automatisierte Prüfung für regulierte Waren

Der Vollzug nichtzollrechtlicher Erlasse (NZE) wird künftig harmonisiert und wo möglich digital unterstützt. Ab dem 4.11.2024 wird die automatisierte Prüfung auf weitere Bereiche (BAFU, SMC, BLV) ausgeweitet. Für die Abwicklung der Prüfungen im Bereich Swissmedic ist eine Anpassung der Bewilligungsstammdaten erforderlich (betrifft die Ein- und Ausfuhrzollanmeldungen in Passar und e-dec). Bitte beachten Sie die neuen, per 01.11.2024 gültigen Regulierungs-, resp. Bewilligungspflichtcodes auf der Webseite des BAZG ([Verbote, Beschränkungen und Auflagen](#)). Eine Übersicht über die «Strategie NZE» sowie die geplanten neuen Prozesse in diesem Bereich wird anlässlich der kommenden Begleitgruppe Wirtschaft präsentiert.

Passar News

Das BAZG wird im Oktober eine zweite «Passar News» mit praktischen Informationen zur Nutzung von Passar publizieren. Die Passar News können über [diesen Link](#) abonniert werden. Sie sind ebenfalls auf der Webseite des BAZG aufgeschaltet: [Passar News](#).

Passar 2.0

Das BAZG hat auf Basis einer Auslegeordnung diverse Stossrichtungen zur Konsolidierung von Passar 1.0 und zur Optimierung des Vorgehens bei Passar 2.0 identifiziert. Eine Umfrage bei den Software-Entwicklern wurde ebenfalls durchgeführt, unter anderem um die vorgesehene Umstellung bei der Ausfuhr und bei Passar 2.1 (Einfuhr Standard) innerhalb der festgelegten Ecktermine (Roadmap) zu eruieren. Die Kerngruppe AG Software-Entwicklung wurde anschliessend konsultiert; Sie begrüsst die Vorschläge des BAZG. Die Wirtschaft und das BAZG sind der Ansicht, dass die angepasste Roadmap mehr Raum für die Konsolidierung der bisherigen Schritte bietet, eine bessere Fokussierung auf die Ausfuhr im Jahr 2025 ermöglicht und den Wunsch nach einer einmaligen Umstellung im Bereich der Einfuhr berücksichtigt. Die aktualisierte Roadmap inkl. Funktionsumfang ist auf der Webseite des BAZG publiziert: [Roadmap Passar](#). Sie bildet den Planungsstand per 23. September 2024 ab und wird bis anhin periodisch überprüft und aufgrund neuer Erkenntnisse in Abstimmung mit der Wirtschaft aktualisiert.

Die aktualisierte Roadmap führt insbesondere zu folgenden Änderungen:

Einfuhr (Passar 2.0)

Die bisherige Funktionsblöcke Passar 2.1, 2.2 und teilweise 2.3 werden zu einem Paket Einfuhr gebündelt (Passar 2.0), das den Funktionsumfang von E-dec Import vollständig abdeckt. Passar 2.0 soll im zweiten Quartal 2026 zuerst als Pilot lanciert und dann schrittweise auf Vollbetrieb ausgeweitet werden. Die Detailplanung der Tests und Pilote wird mit den Software-Anbietern und dem Projekt Operationalisierung abgestimmt. Mit Passar 2.0 stehen alle Funktionen für eine vollständige Ablösung von E-dec Import zur Verfügung. Das Ziel ist, E-dec Import bis Ende des ersten Quartals 2027 ausser Betrieb zu nehmen.

Überwachte Verfahren (Passar 3.0)

Der Rest-Umfang des bisherigen Funktionsblocks Passar 2.3 wird neu als «Passar 3.0» bezeichnet und wird ab dem zweiten Quartal 2027 eingeführt, wie bei Passar 2.0 zuerst als Pilot und dann schrittweise auf Vollbetrieb ausgeweitet.

Ablösung E-dec Web

Die Ablösung von E-dec Web durch «Declar» wird nicht mehr in der Roadmap Passar aufgeführt. Der Zeitplan wird mit Vertretern der Zielgruppe im Rahmen der Arbeitsgruppe «KMU / Declar» erstellt und zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert.

Umstellung auf Passar Ausfuhr

Die aktualisierte Roadmap Passar hat keine Auswirkung auf die Ausfuhr. Die Umstellung der Ausfuhr und die Ablösung von E-dec Export stehen weiterhin im Fokus und sollen bis am 31.12.2025 abgeschlossen sein (unveränderte Frist). Das Onboarding (Registrierung im ePortal) ist derzeit in Gange.

Stadi Strasse

Nach der erfolgreichen Durchführung des Piloten (mehr als 2'000 Veranlagungen für insgesamt mehr als 11'000 Fahrzeuge) wird «Stadi Strasse» Anfang Dezember schweizweit für die produktive Nutzung freigegeben. Die neue Lösung erlaubt Auto-Importeuren, die benötigte Stammnummer (Nachweis der Verzollung) selbstständig im ePortal (Chartera Output) zu beziehen und anschliessend auf das vorgedruckte Formular auszudrucken. Dadurch entfällt ein Gang zum Zolsschalter. Betroffen sind jährlich mehr als 90'000 importierte Fahrzeuge. Das BAZG kann die Daten jederzeit online einsehen und prüfen (Stadi). Das ASTRA und die kantonalen Strassenverkehrsämter können über den QR-Code (digitaler Ersatz für den bisherigen

Zollstempel) ebenfalls prüfen. Mittelfristig sollen die Daten zwischen BAZG und ihnen durchgehend via Schnittstelle ausgetauscht werden. Das BAZG wird im Hinblick auf die Einführung detailliertere Informationen zu Stadi auf seiner Webseite publizieren.

Verbrauchssteuern

Die Digitalisierung kommt auch im Bereich der Verbrauchssteuer voran. Vorreiter war *Biera* (digitale Erhebung der Biersteuer) im Jahr 2020. Das BAZG orientiert sich an übergeordneten Vorgaben, insbesondere die Homogenisierung und hochgradige Automatisierung der Prozesse (Erhebung und Rückerstattung) und die Schaffung einer einheitlichen Plattform im e-Portal mit gemeinsamen und abgabenspezifischen Funktionsblöcken.

Für die Rückerstattung konnte ein einheitlicher Prozess für alle Abgaben definiert werden. Eine darauf basierte digitale Lösung ist aktuell Gegenstand eines Pilotbetriebs im Bereich der CO₂-Abgabe. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Firmen soll die neue digitale Lösung per 1. Januar 2025 auf alle Geschäftspartner ausgeweitet werden. Noch vor Jahresende soll ein weiterer Pilot zur Rückerstattung im Bereich Mineralölsteuer lanciert werden.

Bei der Erhebung von Abgaben befinden sich diverse Funktionsblöcke in Entwicklung, wie die Produktverwaltung und -Anmeldung im Kontext der Tabaksteuer. Das BAZG wird mit den betroffenen Branchen innerhalb der bestehenden Arbeitsgruppen vereinbaren, welche Funktionsblöcke für die Inbetriebnahme einer Basisversion (Minimum Viable Product MVP) benötigt werden. Das BAZG ist bestrebt, die neuen Lösungen möglichst rasch in der Produktion zu testen und diese anschliessend aufgrund von Nutzerfeedbacks weiterzuentwickeln. Die Anwendung *Biera*, mittlerweile seit vier Jahren im produktiven Betrieb, soll ebenfalls weiterentwickelt und in die Plattform integriert werden. Digitalisierungsschritte im Bereich der Spirituosensteuer hängen von den weiteren Beratungen zur Revision des Zollgesetzes im Parlament ab.

Involvierung Wirtschaft / Arbeitsgruppen

Siehe Präsentation.

Ausblick

Die nächsten Sitzungen der Begleitgruppe Wirtschaft finden an folgenden Daten statt, jeweils 09:30 bis 12:00 Uhr: 03.12.2024 (vor Ort in Bern), 17.02.2025 (Online), 16.06.2025 (vor Ort), 22.09.2025 (Online), 08.12.2025 (vor Ort).

Marco Benz
Vizedirektor BAZG

Für das Protokoll
Nicolas Rion

Fragen und Antworten

Frage Begleitgruppe Wirtschaft (aus dem Chat rauskopiert)	Antwort des BAZG
Welchen Zeichensatz verwendet Griechenland? Ein Ausdruck war bisher nicht möglich. (Durchfuhr)	Griechische UNICODE Zeichensatz (ISO 8859-7)
Wie sieht es mit den E-dec Export-Web Kunden aus? (Ausfuhr)	Der Zeitplan für die Ablösung von E-dec Web ist aktuell noch in Erarbeitung. Das BAZG wird ihn zum gegebenen Zeitpunkt aktiv kommunizieren.
NZE können ab 1.1.26 in Passar abgewickelt werden? Oder ab 1.1.2027.	Warenanmeldungen Ausfuhren mit Nichtabgabenrechtlichen Erlassen (NAE) Sendungen können seit 17. März 2024 abgewickelt werden. Warenanmeldungen Einfuhren sind gemäss der Roadmap ab dem 2. Quartal 2026 möglich (inkl. NAE).
Wann wird das Projekt "Digitale Exportvalidierung" für private Ausfuhren (Tax Free) in Angriff genommen? Ist eine Auslagerung dieses Projekts von Passar für eine schneller Umsetzung machbar?	Die "Digitale Exportvalidierung" ist aufgrund der aktuellen Repriorisierung on hold.
Was sind Umsetzung Anforderungen AEO in Passar 2.0?	Check Box AEO ist bei allen Rollen vorgesehen. Beteiligte mit AEO-Status profitieren von den Erleichterungen nach Art. 112 a Absatz 3 der Zollverordnung.
Wie ist der Stand mit der Abschaffung der VOC-Abgabe?	Der Nationalrat hat eine Motion mit folgendem Wortlaut angenommen: <i>«Der Bundesrat wird beauftragt, einen Bericht vorzulegen, der die Lenkungswirkungen der Lenkungsabgabe auf VOC darstellt und mögliche Alternativen zur Lenkungsabgabe prüft, welche dieselbe Schutzwirkung aufweisen und ohne zusätzliche Belastung für die betroffenen Unternehmen und für die öffentlichen Haushalte umgesetzt werden können.»</i> Die UREK-S hat inzwischen die Motion behandelt. Der Ständerat wird voraussichtlich in der Wintersession 2024 darüber befinden.
Für Exportsendungen, welche via Kurierdienstleister bereits mit Passar erstellt werden, fehlen uns als Exporteur die eVV im ePortal. Welche Pflichtangaben zum Exporteur muss der Kurierdienstleister zwingend in Passar erfassen, damit dem Exporteur die eVV im ePortal zum Download zur Verfügung steht? Gibt es für die Verzoller entsprechende Vorgaben/Anleitungen?	Vermutlich geht es hier um einen konkreten Fall. Wir bitten Sie, uns ein Beispiel zu liefern (fredy.weissenbrunner@bazg.admin.ch). Anschliessend können wir analysieren und entsprechend die Resultate kommunizieren.
Verstehe ich es richtig, dass wir als Lebensmittelfirma mit aktivem Veredelungsverkehr erst im August 2025 einsteigen können und die Parallelphase mit e-dec nur noch vier Monate sein wird? (Ausfuhr)	Eine Warenanmeldung Ausfuhr mit Veredelungsverkehr kann seit dem 17. März 2024 erstellt werden. Die Parallelphase für die Umstellung von e-dec auf Passar endet am 31. Dezember 2025.
Wann wird die Arbeitsgruppe "EUR.1 digital" wieder ihre Arbeit aufnehmen. So ist das digitale EUR.1 ja neu auch im PEM-Übereinkommen legalisiert?	Ein fachliches Konzept wurde erstellt und befindet sich aktuell im internen Review. Die Kerngruppe der Arbeitsgruppe Software-Entwicklung wird anschliessend konsultiert. Die nationale Übergangslösung orientiert sich am Beispiel anderer Länder (u.a. Türkei).

